

Meine sehr verehrten Damen, meine Herren!

Ich habe die Freude, Sie im Namen der Akademie der bildenden Künste in Nürnberg hier in unserem Hause und zu dieser festlichen Stunde begrüßen zu dürfen.

Ein herzliches Willkommen unseren Ehrenmitgliedern Herrn Dr. Josef Drexel und Herrn Prof. Dr. Franz Winzinger. Herzlich begrüße ich auch die Senatsmitglieder, die vollzählig zu dieser Festsitzung erschienen sind.

Mein besonderer Gruß gilt aber den Männern, die wir wegen ihrer Verdienste heute ehren wollen:

Herrn Professor Fritz Griebel und Herrn Professor Otto Michael Schmitt. Die Akademie macht damit von ihrem in der Verfassung verankerten Recht Gebrauch, Verdienste durch die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft anzuerkennen. Es ist für mich eine besonders angenehme Pflicht, zu ihrem Lobe zu sprechen, wie es ihnen zukommt.

"Ja, es war eine mühsame doch auch schöne Aufgabe nach dem Krieg neu zu planen und für Nürnberg diese Akademie zu schaffen. Ein Stück meines Lebens hing und hängt heute noch an der Akademie." Dies schrieb mir Fritz Griebel im Sommer 1969. Daß er diese Akademie zu schaffen als eine schöne Aufgabe begriffen hat, müßte eigentlich schon genügen diesen Mann, den ein Stück seines Lebens mit dieser Akademie verbindet, zum Ehrenmitglied unserer Hochschule zu ernennen. Doch heute ist die Zeit gekommen klar und deutlich auszusprechen, daß es nur der ganzen Arbeitskraft und der beispiellosen Hingabe dieses Mannes zu verdanken ist, daß dieses Haus in dieser schönen und stillen Form errichtet werden konnte.

Der Staat, der zwar von der schöpferischen Tat des Einzelnen lebt, hat es Fritz Griebel nicht gedankt, und ich darf feststellen, daß ihn bis heute kein sichtbares Zeichen der Anerkennung erreicht hat.

Aber dieser wahrhaft bescheidene Mann liebte seine Sendung leidenschaftlich und da ihr Erfüllung beschieden war, hat er sich selbst ein bleibendes Denkmal gesetzt. Trost für Griebel sollen Senecas Worte sein:

" Wenn auch allen die mit dir lebten
der Neid Schweigen auferlegt hat
es werden die kommen
die ohne Mißgunst und ohne Gunst urteilen werden."

Als verständnisvoller Lehrer hat er eine ganze Generation von Künstlern geformt und gebildet. In seinem umfangreichen Werk, in dem er alle Bereiche des Sichtbaren durchschreitet, zeigt er sich nicht nur als ein Meister der Landschaftsmalerei, sondern es gelingt ihm auch, die reine Welt des Geistes in eindrucksvollen Zeichen sichtbar zu machen.

Die Akademie der bildenden Künste in Nürnberg ernennt deswegen den Maler Professor Fritz Griebel zum Ehrenmitglied, weil er die Landschaftsmalerei durch neue Ausgangspunkte bereicherte, und sich als langjähriger Direktor um die Wiedererrichtung der Akademie in Nürnberg besonders verdient gemacht hat.